

# Wer ist der neue Mann an der Seitenlinie?

Bericht von Martin Wagner

Heute möchten wir Euch unseren neuen Cheftrainer der Ersten Fußball-Mannschaft vorstellen.

Wir begrüßen Karsten Geißner, der im Juni 2021 zusammen mit seinem Co-Trainer Steffen Schmitt, die Leitung der Ersten Mannschaft übernommen hat.

Hallo Karsten, da wir uns schon persönlich kennengelernt haben, führen wir das Interview per du.

**Was sich schon im Sommer 2020 andeutete, ist nun Wirklichkeit geworden. Mit Dir steht ein neues Gesicht an der Seitenlinie. Möchtest Du Dich bitte mit ein paar Worten unseren Fans vorstellen?**

Sehr gerne. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, habe einen 24 jährigen Sohn und bin seit nunmehr fast 32 Jahren kfm. Angestellter bei der gleichen Firma in Würzburg. Die zurückliegenden 48 Jahre war ich wohnhaft in Rottendorf. Vor 3 Monaten hat es meine Frau und mich jedoch nach Versbach verschlagen.

**Zu Karsten Geißner gehört sicher auch ein sportlicher Werdegang. Erzählst Du uns etwas darüber?**

Puh, das ist gar nicht so einfach. Wie ich als Person sehr bodenständig unterwegs bin, war meine sportliche Laufbahn von sehr vielen Veränderungen und Erfahrungen geprägt. Hier einmal in ganz kurzer Darstellung: Gestartet beim TSV Rottendorf, wurde ich schon sehr früh in der Jugend zu den Kickers nach Würzburg gelotst. Über verschiedene Auswahlmannschaften (die es damals noch gab 😊), wurde ich dann in der B + A Jugend zum Club nach Nürnberg geholt, in die damalige Jugend Bayernliga. Im Rahmen einer Ausbildungsmöglichkeit in Würzburg, kam ich dann wieder zurück zu den Kickers in die Bayernliga. Im weiteren Verlauf wurde ich dann mehrfach nach Höchberg, Unterpleichfeld, Sulzfeld ... geholt und konnte dort viele positive Erfahrungen sammeln, klasse Spieler und auch gute Trainer kennenlernen. Aufgrund diverser Verletzungen und meiner ganzen Struktur, war für mich jedoch recht bald klar, dass ich als Trainer aktiv sein möchte, und so war ich in den letzten Jahren als Trainer tätig.

**Deine letzte Heimat als Trainer war von 2017-20 beim FC Leinach. Im Sommer 2019 kam unserer Retzstadter Steffen Schmitt als spielender Co-Trainer an Deiner Seite dazu. Wie beschreibst Du die Zusammenarbeit, und wie ist die Rollenverteilung in Retzstadt?**

Um es mit einem Wort zu sagen: „Prima“. Schon die damalig ersten Gespräche in Leinach, hatten gezeigt, dass wir da doch sehr ähnliche Vorstellungen hatten und das hat auch von Anfang an sehr gut gepasst. Die Rollenverteilung, aktuell in Retzstadt, ist geprägt von „Zusammenarbeit“. Steffen ist einer der sehr viel mitnehmen möchte, aber trotzdem seine eigene Meinung hat. Genau das drückt es auch aus. Steffen und ich sind wirklich immer im engen Austausch zu den anstehenden Themen, Dingen und Abläufen (zusammen mit Daniel und Heiko). Auch wenn im letzten Schritt, ich die letzten Entscheidungen in den sportlichen Dingen treffe, sind Steffen und ich auf Augenhöhe unterwegs, was dann auch der Mannschaft zu Gute kommt.

**Dein Ende in Leinach wurde fair kommuniziert, da Du Dich anders orientieren wolltest. Wie kam es zu der Entscheidung nach Retzstadt zu gehen? Der Grund, dass Du eine neue Sprache erlernen wolltest oder Du als Kind schon in DJK Bettwäsche geschlafen hast, ist wohl auszuschließen, oder? 😊**

Nun ja, eine neue Sprache ist es sicher nicht, aber doch schon ein wenig anders – und das war dann auch der ausschlaggebende Grund. Ich wollte mal etwas anderes machen, raus aus der bekannten Zone rein in was ganz Neues und das völlig klassenunabhängig. Steffen kommt aus Retzstadt, sein Herz hängt da dran, dass



merkt und merkte man schon damals. Auch wenn sicher viele überrascht waren, war die Entscheidung eigentlich recht schnell getroffen. Die Gespräche mit den Verantwortlichen Heiko und Daniel waren von sehr viel Ehrlichkeit und Unbekümmertheit geprägt. Ich hatte schon viele ähnliche Gespräche und da sammelt man seine Erfahrungen. In allen Gesprächen habe ich gemerkt, dass es immer um die Retzstadter „Jungs“ geht. Steffen hat natürlich auch seinen Teil dazu beigetragen und somit war das Ding dann auch recht schnell durch. Ich hatte einfach ein positives Gefühl und das zählt bei mir und hält bis heute an.

### ***Wie würdest Du Dich selbst als Trainer beschreiben? Worauf legst Du besonders wert?***

Das ist immer schwer in der Eigenbetrachtung, aber ich würde mich einfach mal als sehr authentisch bezeichnen. Man weiß woran man bei mir ist. Ich glaube das haben die Männer, und Jungs von der DJK, in den wenigen Wochen auch schon gemerkt. Wenn ich was als positiv empfinde bin ich sofort richtig dabei und wenn ich etwas als negativ empfinde, merkt man mir das auch recht schnell an. Man kann mich mit verlässlicher und ehrgeiziger Einstellung zum Sport sehr schnell auf seine Seite ziehen. Ich lege Wert auf Ehrlichkeit. Das drückt sich im Umgang miteinander auf und neben dem Platz, sowie in der Gemeinschaft aus. Anderes soll gerne mein Umfeld beurteilen.

### ***Die Saisonvorbereitung startete am 18. Juni, nach einer beeindruckenden Vorstellung vor den Spielern der ersten und zweiten Mannschaft. So ist die einstimmige Meinung!***



***Das Training übernahm aber zunächst Steffen, da Du aus pers. Gründen erst am 5. Juli dazukommen konntest. Zu den Trainingseinheiten gab es 4 Testspiele, mit 2 Siegen und 2 Niederlagen. Zum Saisonstart 2021/22 kam es im Sportpark zu einem Unentschieden gegen Erlabrunn und im Auswärtsspiel in Schollbrunn, zu einem verdienten Sieg, dann allerdings jetzt zur 0:4 Niederlage in Bischbrunn. Wie zufrieden bist Du mit dem bisherigen Verlauf?***

Ja ich bin erst nach der dritten Vorbereitungswoche eingestiegen. Da auch nochmals herzlichen Dank an Steffen. Sicher keine optimale Voraussetzung als Einstieg, aber situationsbedingt eben nicht anders möglich und Steffen hat das mit den Jungs super hingebacht. Es ging dann für mich nach coronabedingter Pause von 0 auf 100, aber die Spieler und das Umfeld haben mich wirklich sehr herzlich aufgenommen und so konnten wir schnell auf die ersten Wochen aufbauen. Wenn meine Erstansprache als Trainer gut ankam, freut mich das natürlich.

Was soll man als Trainer sagen bei einem Sieg, einem Unentschieden und einer deftigen Niederlage? Meine Antwort: „durchwachsen“. Nach den ersten beiden Partien der Runde, glaube ich, hatten wir alle ein gutes Gefühl, die Niederlage in Bischbrunn tat uns allen aber trotzdem extrem weh. Das müssen wir jetzt erst einmal aufbereiten, da ging unglaublich viel daneben und dann wurden wir aber auch für jegliche Unzulänglichkeit bestraft. Das macht aber deswegen die guten Wochen davor nicht kaputt. In Fußballersprache, war es ein „gebrauchter Spieltag“.

In Bischbrunn haben wir es leider nicht das aufs Feld gebracht, was wir uns vorgestellt hatten, obwohl wir eigentlich, mit Blick in die kommenden Urlaubswochen, fast voll besetzt waren. Wir werden es aufbereiten, aber der Blick muss nach vorne gehen, insbesondere auch deshalb, da die kommenden Wochen immer wieder von urlaubsbedingten Abwesenheiten geprägt sein werden, immer wieder Veränderungen stattfinden müssen und sehr gute Mannschaften die kommenden Wochen zu bespielen sind. Ich glaube gegen Veitshöchheim fehlt uns fast die halbe Mannschaft. Da werden nun viele weitere Spieler ihren Einsatz in der KK bekommen – und ich bin mir sicher, sie werden ihr Bestes geben. Die Gemeinschaft wird es tragen und das konnte ich die zurückliegenden Wochen schon mitnehmen, mit Blick in die Gemeinschaft ist die DJK sehr gut aufgestellt.

***Am Spielfeldrand ist zu beobachten, dass Deine Konzentration voll und ganz dem Spiel gilt und Du nicht nachlässt, die Mannschaft permanent zu coachen. Ist die Mannschaft jetzt schon in der Lage, Deine strategischen Anweisungen umzusetzen, oder ist das ein Prozess, der über das Training von Dir antrainiert wird?***

Wir sind noch mitten in der Phase uns kennenzulernen, so was braucht seine Zeit. Wir finden uns gerade zusammen. Es geht nun darum Vorstellungen von mir, mit Ansprüchen und Vorstellungen der Jungs zusammen zu bringen und für die Truppe etwas zu erreichen. Das ist ein Zusammenspiel. Wie schon gesagt, die Jungs sind sehr aufmerksam und wir werden versuchen die kommenden Wochen zu nutzen und dann mal weitersehen. Trotz der zuletzt zurückliegenden negativen Erfahrung in Bischbrunn und der engen Personaldecke der kommenden Wochen, bin ich trotzdem guter Dinge. Dafür brauchen wir Spielvorbereitungen und viele Trainingseinheiten – und das Wichtigste, diese sollen Spaß machen.

***Bei der DJK liegen leider selten Spieler unter dem Weihnachtsbaum. Siehst Du die Möglichkeit den einen oder anderen auswärtigen Spieler für Retzstadt zu begeistern?***

Wir werden das auch mit den Verantwortlichen besprechen. Wenn man versucht auswärtige Spieler anzugehen und zu begeistern, geht es sicher darum auch die Mannschaft weiterzubringen, aber so wie ich die DJK in den ersten Wochen kennenlernen durfte, geht es vor allen Dingen auch darum, Spieler zu gewinnen, die sich in die Gemeinschaft integrieren möchten. Die grundsätzliche Möglichkeit, Spieler für die DJK zu begeistern, sehe ich in jedem Fall.

***Die DJK und seine Anhänger streben nicht nach Höherem, denn sie schätzen Einsatz und ehrliche Arbeit mehr als Höhenflüge und Visionen. Die Kreisliga ist langfristig aber immer eine Option, wenn es passt. Wie sehen Deine Pläne aus, was möchtest Du mit der DJK erreichen?***

Wir müssen jetzt erst einmal auf die zurückliegende Runde aufsetzen, und da geht es darum, Ansätze zu finden und frühzeitig und kontinuierlich zu punkten, was auch möglich ist, sofern uns nicht das Verletzungspech ereilt. Dann macht es den Jungs auch Spaß. Jetzt müssen wir erstmal durch die Urlaubsphase, wo uns immer wieder Einige fehlen werden, wir immer wieder verändern müssen und zum Ende der Vorrunde, werden wir sehen wo wir stehen. Klar muss das Ziel immer die Bestmögliche Option sein, was die KL darstellt, aber jetzt müssen wir uns erst einmal gegen gute Mannschaften der KK behaupten und uns mit diesen messen, dann sieht man weiter...

***Wen siehst Du in der Kreisklasse Gr4 Wü am Ende ganz oben?***

Das kann ich im Moment noch gar nicht einschätzen, das braucht noch einige Wochen.

***Welche Schlagzeile würdest Du gerne nach dem letzten Spieltag lesen?***

Eine Schlagzeile wäre mir nicht so wichtig. Wichtig wäre mir, wenn die Jungs der Meinung sind, dass Sie eine gute Runde gespielt haben, Spaß dabei hatten und mit noch mehr Ehrgeiz in die weitere Runde starten möchten.

**Karsten, vielen Dank, dass Du Dich vorgestellt und uns einen Einblick in Deine Arbeit gegeben hast. Wir freuen uns auf spannende und hoffentlich erfolgreiche Spiele, mit Dir und Steffen an der Seitenlinie.**

**Retzstadt, 10. August 2021  
(m.w.djk)**

